



biges Herumsitzen auf den Festbänken an Festen des In- und Auslandes beinahe durchgewetzt».

Im Februar 1974 bestellte der Vereinsvorstand eine fünfköpfige Kommission und beauftragte diese, eine neue Uniformierung vorzubereiten. Die Kommission war für die Anschaffung und Finanzierung verantwortlich. Es herrschte die übereinstimmende Ansicht, eine moderne, zeitgemässe Kleidung in neuen Farben und neuem Schnitt anzuschaffen. Die Kommissionsmitglieder einigten sich auf einen dunkelroten Veston mit schwarzem Smoking-Kragen, je eine schwarze und beige Hose, weisses Hemd mit Samtmäschen und eine französische Offiziersmütze.

Die Musikanten trugen ihre neue Uniform erstmals anlässlich des Wertungsspiels in Reute/Gaisbeuren (Deutschland) im Juli 1974, und im Oktober des gleichen Jahres fand im Zusammenhang mit dem Unterländer Jahrmarkt – der erstmals auch als Dorffest gestaltet wurde – das Uniformierungsfest statt. Heute besitzt die Harmoniemusik 62 Uniformen, für deren tadellosen Zustand, Änderungen, Anpassungen und komplette Instandhaltung eine gewählte Uniformenkommission verantwortlich ist. Der jährliche Aufwand hierfür beläuft sich auf ca. sFr. 2000.– (zusätzlich zu nötigen Neuanschaffungen).

